



ePortfolios im Schuleinsatz

cool

cooperatives offenes lernen - mit e-learning

... so manche Gedanken sind uns neu...



Portfolio-Arbeit u. ePortfolios

Geschichtliche Entwicklung

- Grundideen von John Dewey, Maria Montessori & Celestin Freinet
- erste elektronische Portfolios 1988
- Bedeutende Vertreterin der ePortfolio-Arbeit (Helen Barrett)

Portfolio-Arbeit bedeutet...

- Von der Leistungsfeststellung hin zur Leistungsdarstellung
- Von der Defizitorientierung zur Kompetenzorientierung

Definition von Portfolios

Ein Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Arbeiten, welche die individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen der/des Lernenden auf einem oder mehreren Gebieten zeigt. Die Sammlung muss die Beteiligung der/des Lernenden an der Auswahl der Inhalte, der Kriterien für die Auswahl, der Festlegung der Beurteilungskriterien sowie Hinweise auf die Selbstreflexion der/des Lernenden einschließen

(Paulson et al.1991, S. 60).

Portfolioarten

- **Prozessportfolio**
- **Abschlussportfolio**
- **Vorzeigeportfolio**
- **Projektportfolio**
- **Lernportfolio**
- **Bewerbungsportfolio**
- **Entwicklungsportfolio**
- **Kursportfolio**
- **Netzfolio**
- **Jahresportfolio**
- **Klassenportfolio**
- **Sprachenportfolio**
- **Medienportfolio**
- **Schulzeitportfolio**
- **Themenportfolio**
- **Lehrportfolio**
- **Beurteilungsportfolio**
- **Talentportfolio**
- **Kompetenzportfolio**
- **Arbeitsportfolio**
- **Elektronisches Portfolio**
- **Exemplarisches Portfolio**

Ungeordnete Auswahl nach Thomas Häcker

Wie sieht Portfolio-Arbeit aus?

Die Lernenden sammeln Arbeitsmaterialien und Lernprodukte und dokumentieren damit ihre Lernprozesse. Ebenfalls fließen die Zielsetzungen des Lernenden, sowie Rückmeldungen von Peers und Coaches ins Portfolio ein. So erarbeiten und pflegen sie eine „Bewerbungsmappe“. Im Unterschied zu anderen Leistungsnachweisen (z.B. Klausuren, Prüfungen) präsentieren die Lernenden ihre besten Arbeiten aus dem Portfolio wann und wem sie wollen und stellen so ihre Kompetenzen unter Beweis.

Portfolio-Arbeit durchläuft folgende Prozesse:

1. **Context definition** (Bestimmung des Themengebietes, Zusammenhang)
2. **Collection** (Sammeln von Materialien, Ergebnissen, etc.)
3. **Selection** (Auswahl der besten Lernprodukte, Erkenntnisse, etc.)
4. **Reflection** (Reflektion des Lernprozesses, Abgleich mit den eigenen Lernzielen)
5. **Projection** (Projektion dieser Erkenntnisse)
6. **Presentation** (Präsentation des BestOf aus der „Bewerbungsmappe“ nach außen)

Was sind ePortfolios?

ePortfolios

...sind strukturierte digitale Informationssammlungen, die den gesamten Aus- und Weiterbildungsweg einer Person dokumentieren und veranschaulichen.



Vorteile von ePortfolio-Arbeit

E-Portfolios sind multimediale Portfolios. Durch den E-Faktor ergibt sich automatisch ein gewisser Mehrwert:

- Erwerben von Medienkompetenz
- multimediale Präsentationsformen bieten mehr Darstellungsmöglichkeiten
- Verlinkungen innerhalb des Portfolio und auch nach außen (ins WWW) sind möglich
- leichte Verbesserungs- und Kommentiermöglichkeiten
- schnell und flexibel präsentierbar
- Erhöhte Reflexionsmöglichkeit (Selbst- u. Fremdrelexion)

Exabis ePortfolio-Block - Facts

- international zertifiziert
- frei nutzbar da OpenSource
- Moodle-Block (auch für Moodle 2.x)
- über edumoodle und <http://github.com/gtn/exaport> verfügbar
- einfache Einstiegsmöglichkeit in ePortfolio-Arbeit
- mit Bildungsstandards kombinierbar (exabis competencies)
- mit ePortfolio-Smartphone-App nutzbar (www.epop.at)
- Daten sind leicht exportierbar und somit transferierbar